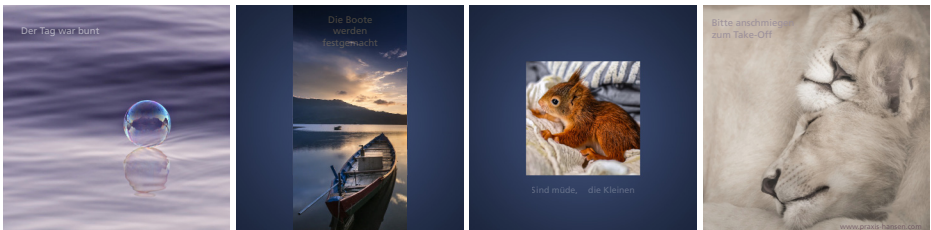


DIE TRAUMKARTE

Die Idee zur Traumkarte stammt von einem kleinen Mädchen, das mir erzählt hat, sie wüsste abends oft nicht, wovon sie träumen sollte. Sie wünschte sich, vom Fliegen zu träumen. Ich sollte eine Karte mit Flugzeugen, Raumschiffen, Heissluftballons machen. Das ist schief gegangen. Ja, im Traum kann man auch in einer Seifenblase schweben und die Vorstellung des „Take-Off“ ist erhalten geblieben - trotzdem ist eine Karte entstanden, die nicht in ein Abenteuer führt, sondern den Ausklang des Tages begleiten möchte.

Die Faszination liegt vor allem in der Drehmechanik der Karte - sie lässt sich „in sich“ umklappen und es öffnet sich jeweils ein neues Bild:



Leider ist dies auch aufwendig in der Herstellung und die Karte entsprechend teuer. Zur Zeit knicken, schneiden, kleben wir in Handarbeit und bieten die Karte für 5 Euro pro Stück an.

Wir haben mit dieser „Spielerei“ bisher erstaunliche Erfahrungen gemacht. Ein Mädchen „brauchte“ dringend eine Zweitkarte - eine für zuhause und eine für „bei Oma“.

Ob die Karte wirklich beim Einschlafen hilft und ob die Träume wirklich besser werden, können wir noch nicht sagen.

Wir wünschen schöne Träume!

N. R. April 2020

